

# BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Unterwies

Überlieferer:

a) Szabo Julianne, 64 J.  
b) Balank Jozsef, 62 J.

Aufzeichner und Einsender:

Ernst Kelly, Oberwart

a) Szeged város szép helyen van  
bzw. b) Nem loptam én életemben

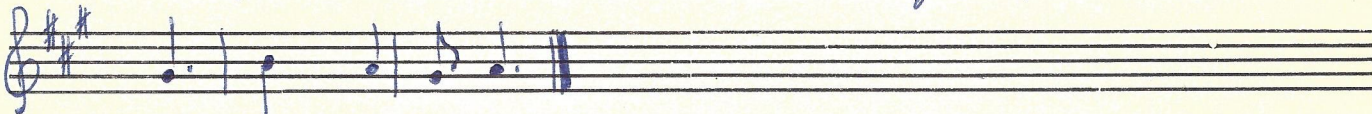
131/62



a) 1. Szeged város szép helyen van, mert a templom



közepén van, hörszkövil asany csipke, rásvillott



egy büs geslice.

2. Ha én most geslice volnék, babám ablakára szállnék,  
ott is csak azt tudékolnám, ébren vagy-e kedves  
lebam.

3. Ébren vagyok nem aluszom, most is rólad gondolkodom  
egy jár aki szeretőt tart, éjjel nappal nem alszik az.

b) 4. Nem loptam én életemben, csak egy szikot  
debecenben, még is rám verték a veset, babám  
szivem majd meghasad.

Liebe Übersetzung

1. Szeged liegt sehr schön, weil die Kirche in der Mitte  
steht umgeben von Goldspitzen, auf die sich eine treuherzige  
Turteltaube setzt.

2. Wenn ich jetzt eine Turteltaube wäre, flüge ich an des  
Feuertes meiner Liebsten, auch dort würde ich nur gucken:  
„bist du noch wach mein Täubchen?“

Anmerkungen (Vergleiche usw.):

Die 4. Strophe wurde von Hertel auf Band aufgenommen.

3. Ich bin noch wach und schlafe nicht, auch jetzt  
denke ich an dich, so geht es dem, der ein Liebchen  
hat, weder Tag noch Nacht findet er (sic) Ruhe.

Bereits von Keste's aufgenommen:

4. In meinem Leben stahl ich nicht, nur  
ein Füllen in Belween, Trotzdem legte man  
mir Eisen an, mein Schatz, mein Herz springt  
beinahe.